

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe C13, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. März 1952
✓

Blatt 300

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

4. März (Rath.Korr.) Freitag, den 7. März, um 11 Uhr, tritt der Wiener Landtag und im Anschluß der Gemeinderat zu einer Geschäftssitzung zusammen.

Ein Mitarbeiter Prof. Tandlers wurde geehrt
=====

4. März (Rath.Korr.) Obersenatsrat Dipl.Ing. Otto Steiner wurde heute früh anläßlich seines 65. Geburtstages Gegenstand einer überaus herzlichen Ehrung seiner Kollegen vom Stadtbauamt. Obersenatsrat Steiner, der fast schon vier Jahrzehnte im Dienste der Stadt Wien steht, gilt als hervorragender Fachmann im Hochbau. Als solcher hat ihn seinerzeit Prof.Dr. Tandler zu seinem Mitarbeiter bei der Planung und Durchführung zahlreicher sozialer Einrichtungen ausgewählt. Nach dem Anschluß im Jahre 1938 war für diesen ausgezeichneten Fachmann und aufrichtigen Demokraten in der Stadtverwaltung kein Platz mehr. Er wurde in den dauernden Ruhestand versetzt. Nach 1945 wurde er aber wieder in die Stadtbaudirektion berufen, wo ihm die Gruppe Hochbau anvertraut wurde. Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker würdigte heute die großen Verdienste des rüstigen Jubilars und überbrachte ihm die herzlichsten Geburtstagswünsche des ganzen Stadtbauamtes. Unter den vielen Gratulanten, denen Obersenatsrat Dipl.Ing. Steiner für die Ehrung dankte, befanden sich auch die Stadträte Dr. Robetschek und Thaller.

Ausgabe der Ernteland-Ausweiskarte 1952
=====

4. März (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 52, Siedlung s- und Kleingartenwesen, gibt in Wien 1., Bartensteingasse 7, 1.Stock, Zimmer 111 gegen Abgabe der abgelaufenen Ernteland-Ausweiskarte 1951 und gegen Vorweis des Identitätsausweises die Ernteland-Ausweiskarte für 1952 von Montag, den 10. März bis einschließlich Samstag, den 22. März, bezirkweise (nach der Lage des Erntelandes) aus, und zwar: für die Bezirke 2 und 3 am 10. und 11. März von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für den 10. Bezirk am 12., 13. und 14. März von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr und am 15. März von 8 bis 12 Uhr, für die Bezirke 11, 12 und 13 am 17. März von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 14, 15 und 16 am 18. März von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 17, 18, 19 und 20 am 19. März von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 21 und 22 am 20. und 21. März von 8 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr und für die Bezirke 24 und 25 am 22. März von 8 bis 12 Uhr mittags.

Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
=====

4. März (Rath.Korr.) Für die geschlossene Vorstellung im Kleinen Theater im Konzerthaus "Er ging an meiner Seite" am Mittwoch, dem 5., und Donnerstag, den 6. März, um 19.30 Uhr, sind noch restliche Karten von 5 bis 11 S im Bildungsreferat der Gewerkschaft, 9., Maria Theresien-Straße 11, (Telephon R 50-5-50, Klappe 306), und an der Theaterkasse erhältlich.

Die geschlossene Vorstellung im Stadttheater "Linzer Torte" findet nicht wie vorgesehen am Freitag, dem 7. März, statt, sondern muß auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Der Termin wird noch bekanntgegeben werden. Die gelösten Karten können im Bildungsreferat rückverrechnet werden.

Gemeindehaftung ermöglicht private Hausreparaturen
=====

4. März (Rath.Korr.) Der Finanzausschuß der Stadt Wien hat heute über Antrag von Stadtrat Resch beschlossen, für Hausreparaturdarlehen der Zentralsparkasse an private Hausbesitzer die Haftung der Gemeinde Wien bis zu einem Gesamtbetrage von 30 Millionen Schilling zu übernehmen. Die im Vorjahr beschlossene Erhöhung der gesetzlich geregelten Mietzinse hat eine finanzielle Grundlage geschaffen, aus der im Laufe der Jahre eine bessere Instandhaltung der Wiener Wohnhäuser möglich sein wird, doch sind die Einnahmen an Mietzinsen in den wenigen Monaten seit Inkrafttreten des Gesetzes in den meisten Fällen noch nicht groß genug, um aus ihnen schon jetzt Erhaltungsarbeiten bestreiten zu können. Die erhöhten Mietzinse können aber als Kreditbasis für Darlehen der Zentralsparkasse verwendet werden, um die sofortige Inangriffnahme von Hausreparaturen zu ermöglichen. Dabei soll die im Mietengesetz vorgesehene Abtretung der Hauptmietzinse die Sicherstellung des Kredites gewährleisten. Die Satzung der Sparkassen läßt Hypothekarkredite nur für unbelastete Häuser bis zu höchstens 50 Prozent des Verkehrswertes zu, sodaß in vielen Fällen ein Hypothekarkredit für die Bezahlung der Reparaturkosten nicht ausreicht. Um nun die Heranziehung des Hauptmietzinses als Kreditgrundlage für Sparkassenkredite möglich zu machen, wird dem Wiener Gemeinderate der Antrag unterbreitet werden, die Bürgschaft für solche Kredite bis zu einem Betrage von 30 Millionen Schilling zu übernehmen.

Mit diesem Beschluß des Finanzausschusses und des Gemeinderates wird es nunmehr möglich sein, die Instandhaltung der Althäuser in Wien sofort in Angriff zu nehmen. Die Gemeinde leistet durch ihre Bürgschaft einen neuen Beitrag zur Erhaltung des Wohnraumes dieser Stadt und zur Vollbeschäftigung der Arbeiter in der Bauindustrie.

Ein Kindernachmittag in den Städtischen Büchereien
=====

4. März (Rath.Korr.) In der Städtischen Bücherei Nr. 24, Wien 12., Karl Löwe-Gasse 17, wird Mittwoch, den 5. März, um 15 Uhr, die bekannte Verfasserin zahlreicher Kinderbücher, Annelies Umlauf-Lamatsch aus ihren neuen Werken vorlesen.

Buben und Mädel, die Leser der Städtischen Büchereien sind, samt ihren Freunden, sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Eintritt frei.

Überreichung des Sportehrenzeichens an Rudolf Kutzer
=====

4. März (Rath.Korr.) Heute vormittag überreichte Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner im Stadtsenatssitzungssaal das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an den erfolgreichen Trainer der Wiener Eislaufjugend Direktor i.R. Rudolf Kutzer. Aus diesem Anlaß versammelten sich im Rathaus viele persönliche Freunde des Geehrten sowie auch seine dankbaren Schüler mit dem Europameister Helmut Seibt und der österreichischen Meisterin Schilhan an der Spitze.

Stadtrat Mandl würdigte in seiner Ansprache die 40jährige Eislehrertätigkeit des verdienten Schulmannes, der sich in seinem Privatleben uneigennützig mit der sportlichen Ausbildung der ihm anvertrauten Läufer beschäftigte. Aus seiner Schule stammen die erfolgreichsten Vertreter des Eissportes unserer Stadt, wie Karli Schäfer, Fritzi Burger, Edi Rada, Helmut Seibt, Eva Pawlik und viele österreichische Meister.

Neben den zahlreichen theoretischen Vorträgen, praktischen Lehrgängen und Preisrichterkursen in den Verbänden und Vereinen leitete Kutzer unzählige Eislaufkurse, unter anderem auch für die Wiener Lehrerschaft.

Bürgermeister Jonas hob in seiner Ansprache hervor, daß die Stadt Wien mit der Verleihung des Sportehrenzeichens die große so-

ziale und kulturelle Bedeutung des Sportes würdigt. Direktor Kutzer hat sich um die Popularisierung des Eislaufsportes besonders verdient gemacht und dazu beigetragen, daß er sich zum Massensport entwickeln konnte. Die Wiener Schule des Eiskunstlaufens hat in der ganzen Welt Nachahmung gefunden und dem Namen unserer Stadt Geltung verschafft. Bürgermeister Jonas überreichte dann Direktor Kutzer das Sportehrenzeichen mit der Urkunde. Der Geehrte dankte dem Bürgermeister und dem Stadtsenat für die ihm verliehene hohe Auszeichnung.

Im künstlerischen Teil der Feier stellte sich zum ersten Mal ein auf Initiative der Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien, Regierungsrat Lustig-Prean, gegründetes Streichquartett vor. Die vier jungen Künstler, die zwei Sätze aus dem Quartett D-dur von W.A. Mozart zu Gehör brachten, sind Absolventen des Konservatoriums und jetzt Mitglieder des Orchesters der Wiener Symphoniker. Das neue Quartett hat den Namen seines Primgeigers Rudolf Lindner angenommen.

Gemeinde Wien trägt die Kosten für das Kinderturnen und -schwimmen

=====

110.000 S Subvention für ASKÖ und Union

4. März (Rath.Korr.) Die Wiener Gemeindeverwaltung fördert das Kinderturnen und -schwimmen bekanntlich auch dadurch, daß sie für die Turnsaalmieten und Schwimmhallengebühren für die den Sportvereinigungen ASKÖ und Union angehörenden Kindern bis zu 14 Jahren aufkommt. Das geschieht in der Form, daß den beiden Vereinigungen die Kosten zwar berechnet, jedoch durch eine nachträgliche Subvention der Gemeinde Wien vergütet werden. Für die seit der Erhöhung der Turnsaalmieten und Schwimmhallengebühren im Jahr 1951 entstandenen Mehrausgaben soll nun dem ASKÖ eine Subvention von 70.000 S und der Union eine solche in Höhe von 40.000 S gewährt werden. Der Wiener Gemeinderat wird sich am Freitag mit diesem heute im Stadtsenat von Stadtrat Mandl referierten Antrag beschäftigen.

Netzkarten "Vier Tage Wien" und "Sieben Tage Wien"
 =====

4. März (Rath.Korr.) Anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse werden vom 6. März an bei allen Vorverkaufsstellen "Vier Tage Wien"-Karten zum Preise von 27 S und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 45 S ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 6. März, bis einschließlich Mittwoch, den 19. März an vier bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig.

Außerdem werden noch "Vier Tage Wien"-Karten zum Preise von 40 S und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 65 S ohne Lichtbild mit dem Aufdruck "Auto" für den gleichen Zeitraum ausgegeben. Diese Karten berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- und Obuslinien, ausgenommen die Linien Grinzing - Cobenzl, Grinzing - Kahlenberg und Kahlenberg - Leopoldsberg. Sie gelten jedoch auf der Sonderverkehrsline "Messepalast - Messagelände" und auf den Autobus-Nachtverkehrslinien.

Die Straßenbahn zur Wiener Frühjahrsmesse
 =====

4. März (Rath.Korr.) Aus Anlaß der Wiener Frühjahrsmesse vom 9. bis 16. März 1952 werden folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Von Donnerstag, den 6. März, bis einschließlich Samstag, den 8. März sowie am Montag, den 17., und am Dienstag, den 18. März, verkehrt die Linie L von Betriebsbeginn bis 19,30 Uhr zur Hauptallee.

Von Sonntag, den 9., bis einschließlich Sonntag, den 16. März, werden während der Besuchszeit der beiden Messhäuser die Linie H₂ von 7,00 bis 18,30 Uhr zur Hauptallee, die Linien A und Ak über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausstraße und die Linie L zur Prater Hauptallee verlängert.

Von Sonntag, den 9., bis einschließlich Sonntag, den 16. März,

wird von 9 bis 18 Uhr ein Autobus-Sonderverkehr zwischen dem Messepalast und dem Messegelände im Prater eingerichtet (Schnellverkehr). Die Autobusse fahren vom Haupttor des Messepalastes zum Westportal des Messegeländes und zurück. Der Fahrpreis beträgt für jede Person 2,50 S, für Gepäck 1 S.

Johann Kleinfercher zum Gedenken

=====

4. März (Rath.Korr.) Auf den 7. März fällt der 50. Todestag von Johann Kleinfercher (Dichtername Fercher von Steinwand), der dem kulturellen Bild Wiens im 19. Jahrhundert als charakteristische Erscheinung angehört. Am 22. März 1828 in Wildegg als Kind von Kleinbauern geboren, erhielt er die Möglichkeit, die Mittelschule zu besuchen und studierte an der Grazer Universität Rechtsphilosophie. 1851 kam er nach Wien, wo er seinen Lebensabend in schwerer Krankheit und Not verbrachte. In Ferchers Schaffen nimmt sein von dichterischer Kraft erfülltes lyrisches Werk den größten Teil ein. Auch als Dramatiker und Epiker hat er sich betätigt. Seine satirischen und kritischen Schriften sind durch Scharfsinn und treffendes Urteil ausgezeichnet.

Baggerungsarbeiten in der Alten Donau

=====

4. März (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung eine Summe von 300.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Geld werden die Baggerungsarbeiten an den Strandbädern der Alten Donau fortgesetzt. Schon im vergangenen Jahr hat man damit begonnen und etliche tausend Kubikmeter Schlamm aus dem Badewasser der Alten Donau entfernt. Die Arbeiten werden heuer schon zeitig im Frühjahr fortgesetzt, um bei Beginn der Badesaison einen tadellosen Strand zu haben.

Gleichzeitig wurden eine Reihe von Arbeiten zum Ausbau des Gänsehäufels genehmigt. Dafür hat man 800.000 Schilling bereitgestellt.

Viktor Norbert gestorben

=====

4. März (Rath.Korr.) Völlig unerwartet verschied am 27. Februar der den Wiener Theaterfreunden in bester Erinnerung stehende Operettensänger Viktor Norbert an den Folgen einer Embolie. Bereits mit 17 Jahren betrat Norbert die Bühne und wirkte sodann in den Jahren 1916 bis 1930 am Carltheater, wo er als Träger erster Tenorpartien alsbald ein erklärter Publikumsliebhaber wurde. Ebenso war Norbert während seiner 27 jährigen Wirksamkeit in Wien im Theater an der Wien, Johann Strauß-Theater und im Raimundtheater zu hören. Viele in der Folge berühmt gewordene Rollen hat er kreierte. Durch eine langjährige Tätigkeit an den größten deutschen Operettenbühnen hat Norbert der Wiener Operette auch im Ausland zu großen Erfolgen verholfen.

Viktor Norbert hat als einer der ersten seine Kunst in den Dienst des Radios gestellt. Die Operettensendungen mit ihm und seinem Freunde Ernst Arnold haben dem jungen Rundfunk weite Publikumskreise gewonnen. In den letzten Jahren galt Norberts künstlerische Tätigkeit der Pflege des von ihm so geliebten Wiener Liedes, das mit ihm einen seiner vornehmsten Pioniere verloren hat.

Die besten Wiener Plakate

=====

4. März (Rath.Korr.) Heute nachmittag wurden im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, 1., Weiskirchnerstraße 3 eine Ausstellung der besten Wiener Plakate des Jahres 1951 eröffnet, die vom Amt für Kultur und Volksbildung veranstaltet wird. Die Ausstellung zeigt u.a. die bei der Plakatwertungsaktion mit den ersten Preisen ausgezeichneten Graphiken. Den ersten Preis erhielt das Plakat "Henry Moore - Albertina" von Kurt Schwarz, den zweiten Preis das Plakat "Augen auf - Die Presse" von Hans Fabigan und den dritten Preis das Plakat "Meinl Kaffee" von Otto Exinger.

Die Ausstellung wurde mit einem Vortrag von Dozenten

4. März 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 308

Dr. Skowronnek von der Hochschule für Welthandel eingeleitet.

Stadtrat Mandl verwies auf die Bedeutung des Plakates in der Kunst wie auch in der Wirtschaft und sprach seinen Dank den Auftraggebern, den Graphikern und Druckern aus. Im Namen der Künstlerschaft begrüßte die Ausstellung Professor Fellerer.

Die Ausstellung ist bis 18. März, Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Schweinehauptmarkt vom 4. März

=====

4. März (Rath.Korr.) Neuzufuhren aus dem Inland: 3.036
Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 1.813
Schweine.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden sämtliche Tiere um 14 S
je Kilogramm verkauft.